

20
22

KREIS



JUGENDTAG

DES FUSSBALLKREISES BONN



BERICHTE ZUM KREISJUGENDTAG DES FUSSBALLKREISES BONN

28. März 2022 | 18.00 Uhr
Rathaus Bornheim | Rathausstr. 2 | 53332 Bornheim

Aufgrund der Entwicklung der COVID-19-Pandemie und der zum Veranstaltungszeitpunkt geltenden Coronaschutzverordnung kann es noch zu Veränderungen bzgl. Ort und Datum oder zu einer Austragung als virtuelle Versammlung kommen. Bitte informieren Sie sich aktuell auf der Internetseite des Fußballkreises unter <http://bonn.fvm.de>.



*Fußball ist
Leidenschaft*
www.fvm.de

Kreisjugendausschuss

Der Kreisjugendausschuss wurde auf dem Kreisjugendtag am 22. März 2019 in folgender Besetzung gewählt:

Lars Pollmann (SSV Plittersdorf)
als Vorsitzender,

Michael Herschung (SSV Merten)
als Leiter Spielbetrieb,

Nicole Braun (Godesberger FV),
als Beauftragte für den Mädchenfußball,

Lucas Schwebig (SV Swisttal),
als Beauftragter für Fußball in Schule und Kita

Jan-Philipp Schöneiseffen (SSV Bornheim),
als Jugendbildungsbeauftragter

Hans-Willi Schwebig (SV Swisttal)
als Beisitzer,

Maurice Stubenrauch (SC Fortuna Bonn)
als Beisitzer,

Kevin Berisha (SC Ließem)
als Vertreter der jungen Generation.

In dieser Konstellation hat der KJA die gesamte Legislaturperiode bestritten. Der KJA erhielt in dieser Zeit außerdem Unterstützung durch die FSJler Maïke Wickert (2018/19) und Veysel Imam (2019/20).

Der Vorsitzende bedankt sich bei allen Mitarbeitern für die konstruktive Zusammenarbeit, insbesondere angesichts der vielfältigen neuen Herausforderungen durch die globale Covid-19-Pandemie.

Allgemeines

Beim Kreisjugendtag 2019 hatte der KJA unter anderem angekündigt, neue Aufstiegsregeln formulieren zu wollen. Diese sollten das Thema der Qualifikationsspiele zu den Bezirks- bzw. Sonderligen verständlicher und einfacher strukturieren. Zu diesem Zweck suchte der KJA die Zusammenarbeit mit Vereinsvertretern, die sich im Rahmen einer Jugendleiterversammlung dafür anmelden konnten.

Neben Vertretern des KJA arbeiteten letztlich Daniel Dahl (Preußen Bonn), Sandra Eisenhut (SSV Bornheim) und Jan Leitsch (JSG Beuel) die neuen Regularien aus, die wegen der Covid-19-Pandemie noch nicht zu einer konkreten Anwendung gekommen sind.

Die Pandemie hat die Legislaturperiode des KJA seit dem Frühjahr 2020 nachhaltig geprägt. Es wurde zu einer Hauptaufgabe, die Vereine verlässlich zu informieren und in ihrem Sinne in Unterredungen mit Gremien des FVM aufzutreten.

Die Pandemie hat die Spielzeiten 2019/20 und 2020/21 nicht zu einem planmäßigen Ende kommen lassen. In enger Absprache mit dem FVM und den Vereinen hat der KJA versucht, das beste aus dieser schwierigen Lage zu machen.

Die Pandemie hat dahingehend auch die Planungen für die laufende Saison 2021/22 nachhaltig beeinflusst. Oberstes Gebot war es aus Sicht des KJA, schon bei der Staffelpassung das Hauptaugenmerk darauf zu legen, dass nach Möglichkeit eine vollständige Wertung der Spielzeit zu bewerkstelligen. Zu diesem Zweck spielte etwa die A-Junioren-Sondergruppe mit ursprünglich 13 Teilnehmern eine Vorrunde, an die zwei Folgerunden anschlossen, bei denen die Mannschaften anhand der Abschlusstabelle der Vorrunde eingeteilt wurden. Andernfalls hätte es der Planung von 26 Spieltagen bedurft, was vor Beginn der Saison nicht zielführend wirkte, schließlich musste der KJA damit rechnen, dass aufgrund der jeweils gültigen Beschlusslage der Behörden Pausen im Spielbetrieb erfolgen müssten. Tatsächlich kam es Ende 2021 zu einer solchen Pause in den älteren Jugendspielklassen, die mit Nachholterminen im Januar und Februar ohne größere Störungen des Saisonverlauf aufgefangen werden konnte.

Im Bereich des Kinderfußballs hat der KJA weitere Flexibilisierungen vorgenommen und auf Antrieb einiger Vereine zur Saison 2021/22 den Betrieb in den sogenannten 'Neuen Spielformen' (Pilotliga) aufgenommen. Auf freiwilliger Basis können Vereine dabei in der laufenden Saison im Bereich der jüngeren F-Junioren anstelle des regulären Meisterschaftsbetriebs im 7-gegen-7 am Pilotspielbetrieb teilnehmen. Dabei treffen sich Mannschaften mehrerer Vereine zu Spielfesten, die weitgehend von den Teilnehmern selbst organisiert werden. Die Spielfeste finden vornehmlich in der Version des 3-gegen-3 auf Minitore statt. Der KJA ist an dieser Stelle dem großen ehrenamtlichen Engagement der Organisatoren zu großem Dank verpflichtet. Auf Seiten des Ausschusses selbst fungiert Jan-Philipp Schöneiseffen neben dem Vorsitzenden als Ansprechpartner.

Im Spielbetrieb der Juniorinnen hat der KJA in der Legislaturperiode die Zusammenarbeit mit anderen Kreisen weiter intensiviert und zahlreiche kreisfremde Teams in die Meisterschaft integriert. Bei passenden Gelegenheiten hinsichtlich der Anzahl der Teams im Spielbetrieb hat der KJA zudem die Einteilung in Herbst- und Frühjahrsrunden vorgenommen, die einen leistungsgerechten Spielbetrieb für die Juniorinnen bedeuten.

Der KJA hat den Spielbetrieb in der Meisterschaft während der Pandemie stets vorrangig gegenüber dem Spielbetrieb im Kreisjugendpokal betrachtet, der somit in der Legislaturperiode nur einmal zum Abschluss gebracht werden konnte. 2019 fand das Endspielwochenende auf der Anlage des 1.FC Ringsdorff Godesberg (heute 1.FC Godesberg) in Bonn-Mehlem statt.

Außersportliche Maßnahmen waren durch die Pandemie weitgehend nicht durchführbar, sodass das entsprechende Ansinnen, das auf dem Kreisjugendtag 2019 bekräftigt wurde, bisher nicht in die Tat umgesetzt werden konnte.

Mannschaftszahlen

Entgegen der Befürchtungen, die der demographische Wandel aufgeworfen hat, liegen die Mannschaftszahlen im Fußballkreis Bonn auf einem erfreulich stabilen Niveau. Auch ist in der laufenden Saison noch nicht festzustellen, dass durch die Corona-Pandemie eine große Abkehr vom Fußballsport erfolgt sei. Allerdings ist es sicher zu früh, dahingehend Entwarnung zu geben.

Zudem bilden die unten angegebenen Zahlen (Stichtag jeweils 31. Oktober) nur unzureichend den Trend ab, dass mehr und mehr Mannschaften im Laufe einer Saison vom Spielbetrieb zurückgezogen werden.

Im Vergleich der neun Kreise des FVM rangiert der Fußballkreis Bonn hinsichtlich der Anzahl der im Spielbetrieb befindlichen Mannschaften bei den Junioren an vierter Stelle (hinter Köln, Rhein-Erft und Aachen), bei den Juniorinnen sogar an der Spitze.

	2019/20	2020/21	2021/22
A-Junioren	27	30	35
B-Junioren	34	41	44
C-Junioren	58	60	61
D-Junioren	85	88	92
E-Junioren	110	116	113
F-Junioren	117	104	104
A-Juniorinnen	5	3	2
B-Juniorinnen	6	13	12
C-Juniorinnen	12	9	13
D-Juniorinnen	16	16	14
E-Juniorinnen	8	6	8
Gesamt	478	486	498

Ausblick

Auch die kommende Legislaturperiode wird sicherlich noch lange von den Auswirkungen der Covid-19-Pandemie geprägt sein. Die langfristigen Folgen etwa hinsichtlich der Entwicklung bei den Mannschaftszahlen lassen sich noch nicht absehen.

Die fortwährende Flexibilisierung des Spielbetriebs wird ein zentrales Anliegen bleiben, bei dem der neu zu wählende KJA einerseits den Vereinen als Dienstleister zur Verfügung stehen wird, andererseits aber auch im Sinne der regulären Durchführung des Spielbetriebs Grenzen setzen muss.

Dabei könnte beispielsweise die die Ausweitung der Herbst- und Frühjahrsrunden auf weitere Altersklassen ein Thema sein (bereits geplant bei den A-Junioren). Zudem dürfte innerhalb der Legislaturperiode das Thema der Anstoßzeiten und der Entzerrung von Spieltagen gerade auf sehr beanspruchten Sportanlagen zur Sprache kommen.

Die tiefgreifendste Veränderung auf der Kreisebene dürfte derweil vom DFB vorgegeben werden, der anlässlich des Bundestags am 11. März die verpflichtende Einführung der 'Neuen Spielformen' für den gesamten Kinderfußball-Bereich mit Wirkung im Jahr 2024 beschließen dürfte (Anm.: Redaktionsschluss des Berichts lag davor). Der KJA wird darauf reagieren müssen und regt schon jetzt eine Satzungsänderung hinsichtlich der Besetzung der Jugendausschüsse an, denen künftig ein Mitglied angehören sollte, das sich ausschließlich um die vielen organisatorischen Anforderungen der entsprechenden Bereiche (bisher 'Pilotliga') kümmert. Bevor eine solche Änderung umgesetzt ist, könnte beispielsweise ein FSJler entsprechende Tätigkeiten im KJA aufgetragen bekommen, wobei hier eine Einarbeitungszeit zu beachten wäre.

Im Fußballkreis Bonn stehen des Weiteren die neu formulierten Regularien zu den Qualifikationsspielen vor der ersten Anwendung. Es ist durchaus vorstellbar, dass anschließend die ein oder andere Anpassung vorgenommen werden muss. Dies sollte erneut in enger Abstimmung mit den Vereinen erfolgen.

Der Bereich der außersportlichen Maßnahmen soll, soweit es die pandemische Lage zulässt, deutlich ausgebaut werden. Hierfür stehen die entsprechenden Mitarbeiter des KJA (in erster Linie Jan-Philipp Schönesseiffen und Lucas Schwebig) zwischenzeitlich erfreulicherweise in engerem Kontakt mit dem FVM und einer dafür vorgesehenen Honorarkraft, als es noch vor dem Kreisjugendtag 2019 der Fall gewesen ist.

Der KJA plant die Wiedereinführung von Präsenzveranstaltungen (Jugendleiterversammlungen, Auslosungen etc.), wird aber auch themenbezogene Videokonferenzen anbieten, die sich in der Legislaturperiode bewährt haben.

Sollte es die pandemische Lage wieder zulassen, wird der KJA zudem wieder Endspielwochenenden im Kreisjugendpokal abhalten, die echte Highlight-Veranstaltungen sind und den ausrichtenden Vereinen die Möglichkeit geben, gutes Geld für die Jugendkasse einzunehmen. Der Fußballkreis Bonn will an den Veranstaltungen im Jugendbereich auch zukünftig keinen Cent verdienen.

Des Weiteren ist damit zu rechnen, dass im Verlauf der neuen Legislaturperiode flächendeckend die Umstellung der Spielrechtsprüfung auf das entsprechende DFBnet-Modul erfolgen wird und der klassische Spielerpass in physischer Form der Vergangenheit angehören wird.

Der Unterzeichner bedankt sich bei allen Vereinsvertretern und den anderen Instanzen des Fußballkreises Bonn sowie des Fußball-Verbands Mittelrhein für die vertrauensvolle Zusammenarbeit in den vergangenen drei Jahren.



Lars Pollmann
– Vorsitzender KJA –

Kreisjugendsportgericht (KJSG)

Auf dem Kreisjugendtag am 22. März 2019 wurde das Kreisjugendsportgericht in folgender Besetzung gewählt:

Vorsitzender: **Marcel Siebeneicher**
(SSV Plittersdorf)

Stellvertretender
Vorsitzender: **Maik Hoppe**
(SSV Heimerzheim)

Vertr. der jüngeren
Generation: **Christina Schneider**
(FV Eendenich)

Beisitzer(innen): **Heinz-Jürgen Hommerich** (RW Lessenich)
Dr. Jonas Kliesch (BSG BMVg)
Dr. Daniel Schlering (TB Witterschlick)
Fred Wielpütz (BSV Roleber)

Die personellen Veränderungen waren auch in dieser Wahlperiode überschaubar. Im Dezember 2020 ist Fred Wielpütz aus persönlichen Gründen aus der Kreisjugendsportgericht ausgeschieden. An dieser Stelle möchte ich mich bei Fred Wielpütz nochmal ganz herzlich für sein langjähriges Engagement und die gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren bedanken. Als Ersatz hat der Kreisvorstand im Februar 2022 Andrea Schmidt als kommissarische Beisitzerin berufen.

Das Kreisjugendsportgericht hat zum **01.02.2022** folgende Zusammensetzung:

Vorsitzender: **Marcel Siebeneicher**
(SSV Plittersdorf)

Stellvertretender
Vorsitzender: **Maik Hoppe**
(SSV Heimerzheim)

Vertr. der jüngeren
Generation: **Christina Schneider**
(FV Eendenich)

Beisitzer(innen): **Heinz-Jürgen Hommerich** (RW Lessenich)
Dr. Jonas Kliesch (BSG BMVg)
Dr. Daniel Schlering (TB Witterschlick)

komm. Beisitzerin: **Andrea Schmidt**
(SC Rheinbach)

In der Wahlperiode wurden bis zur Berichtserstellung insgesamt 151 Verfahren (gegenüber 138 Verfahren in der vorherigen Wahlperiode) durchgeführt. Davon entfallen:

auf die Rückrunde 2018/19:	27 Verfahren
auf die Saison 2019/20:	28 Verfahren
auf die Saison 2020/21:	23 Verfahren
auf die Saison 2021/22:	73 Verfahren

Die vergangene Amtsperiode war auch bei uns überwiegend durch die COVID 19-Pandemie geprägt. Daher haben wir weitestgehend auf mündliche Verhandlungen (in Präsenz) verzichtet und in wenigen Fällen diese Verhandlungen über die Kommunikationsplattform „zoom“ geführt, was auch reibungslos funktioniert hat.

In der laufenden Saison ist ein starker Anstieg der Verfahren zu verzeichnen, was größtenteils auf unsportliches Verhalten von Spielern, Trainern und Mannschaftenverantwortlichen und insbesondere gegenüber unseren Schiedsrichtern zurückzuführen ist. Es geht sogar so weit, dass SR nach einem Spiel über soziale Medien gestalkt werden. Das ist ein Zustand, den wir so nicht hinnehmen werden. Besonders nachdenklich stimmt uns die Zunahme von diskriminierenden Herabwürdigungen von Schiedsrichtern und Spielern. Dazu sei gesagt, dass wir derartige Vorgänge an das Verbandsjugendsportgericht abgeben.

Positiv anzumerken ist, dass wir in den Staffeln der D- E- und F-Jugend kaum noch Vorkommnisse zu verzeichnen haben. Daraus schließen wir, dass sich Spieler, Trainer und auch die Eltern sportlich fair verhalten.

Weiterhin möchte ich Sie darüber Kenntnis setzen, dass sich meine Sportrichter*innen und auch ich, für eine weitere Amtszeit nicht mehr zur Verfügung stehen. Wir haben dieses besondere Amt mit sehr viel Engagement und Freude ausgeübt und wünschen den neuen Sportrichtern viel Erfolg.

Abschließend möchten wir uns bei den Vereinen, dem Kreisvorstand, dem Kreisjugendausschuss und dem Kreisschiedsrichterausschuss für die gute und konstruktive Zusammenarbeit der letzten Jahre bedanken.

Marcel Siebeneicher



**Mach mit!
Werde Schiri!**

SCHIRI-WERDEN.DE

**MELDE DICH JETZT AN!
WIR WARTEN AUF DICH!**

Info & Anmeldung unter www.schiri-werden.de